BÉLA FÖLDI

Béla Földi, Choreograf, Regisseur und künstlerischer Leiter des Budapester Tanztheaters, gründete sein Ensemble im Jahr 1991 und machte es zu einer der führenden modernen Tanzkompanien Ungarns. Der Stil der Kompanie ist der „Europäische moderne Tanz“, der hohe Kenntnisse des klassischen Balletts, Elemente des zeitgenössischen Tanztheaters und verschiedene moderne Tanztechniken (Limon, Horton, Graham, Cunningham) miteinander verbindet und auf der Bühne harmonisch zusammenführt.

Zwischen 1991 und 1997 unterhielt und leitete er sein Ensemble selbständig und organisierte seine Auftritte mit Hilfe des damals bestehenden Tanzforums. Schon damals zeichnete sich die Qualität des Ensembles dadurch aus, dass es sein Land bei zahlreichen Festivals und Auftritten im Ausland (Österreich, Deutschland, Frankreich und Israel) vertrat.

Er verlangt von seinen Tänzern ein hohes Maß an Präzision und bedingungsloses Engagement für die Tanzkunst. Er arbeitet als künstlerischer Leiter, Choreograf und täglich praktizierender Lehrer und tut dies auch heute noch, sowohl in Ungarn als auch im Ausland.

Das Budapester Tanztheater ist eine kreative Werkstatt in unserem Land, aus der - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - die folgenden Tanzkünstler hervorgegangen sind: Dóra Barta (Verdienter Künstlerin, Direktorin der Badora Dance Company), Zoltán Fodor (Gyula Harangozó-Preisträger, Direktor der Inversedance Dance Company), Attila Egerházi (Gyula Harangozó-Preisträger, Direktor des Ungarischen Balletttheaters), Vencel Csetényi (Gyula Harangozó-Preisträger), Lóránd Zachár hat mit dem Ensemble Dutch Dance Works zusammengearbeitet und choreografiert derzeit in Ungarn für mehrere Kompanien, darunter das Budapester Tanztheater und das „Pécsi Balett“.

Seit einundzwanzig Jahren organisiert er jedes Jahr im August den „International Contemporary Summer Dance Course and Festival“, einen Workshop, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut und zu einer Tradition geworden ist.

Da er der ständigen Weiterbildung seiner Tänzerinnen und Tänzer große Bedeutung beimisst, lädt er, wann immer es ihm möglich ist, ausländische Meister ein, sich seinem Ensemble anzuschließen. Béla Földis Ideen werden dem Ensemble nicht in einzigartiger Weise aufgezwungen, sondern sie werden mit den Werken ausländischer oder nationaler Gastchoreografen und Béla Földis Ideen kombiniert, um den einzigartigen Stil des Budapester Tanztheaters weiter auszubauen. Im Laufe seiner Karriere hat er mit weltbekannten ungarischen und ausländischen Choreografen wie Pál Frenák, Tamás Juronics, Iván Markó, Raza Hammadi, Séan Curran, Glenn van der Hoff, Neel Verdoorn, Marie-Laure Tarneaud, Vassili Sulich, Krisztina de Châtel, Joseph Tmim, Amir Kolben und anderen zusammengearbeitet.

Neben seiner Theaterarbeit unterrichtet er häufig an Tanzschulen und in Tanzkursen in ganz Europa (zuletzt in Moskau).

Er setzt sich leidenschaftlich dafür ein, Kinder und Jugendliche für die Kunst zu begeistern. Er kreiert Theaterstücke nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und organisiert Einführungsvorstellungen für junge Menschen.

In den vergangenen 33 Jahren hat Béla Földi durch seine zielstrebige, aber bescheidene Arbeit jeden Tag sein Engagement nicht nur für das Budapester Tanztheater, sondern für die Kunst und das Leben des Tanzes insgesamt unter Beweis gestellt, ganz zu schweigen von den zahllosen Schülern, die er in Ungarn und gleichzeitig international unterrichtet hat. Viele seiner Schüler sind Solisten und führende Tänzer in nationalen und internationalen Kompanien geworden.

**Auszeichnungen des Budapester Tanztheaters**:

EuroPAS Ungarischer Tanzpreis

2004: Nationales Tanztheater Tanzfestival: Nationales Tanzfestival von Ungarn

**Vom Budapester Tanztheater aufgeführte Choreografien**:

1991: Spanischer Tag

1994: Reisen

1995: Jazz-Café

1996: Gesichter

1997: Bilder einer Ausstellung

1998: Erinnerungen im Spiegel

1999: Schneewittchen

2000: Druckt Bocs

2001: Jazz Sekt Dekade

2002: Blaue Rhapsodie

Frau Holle

2003: Bocs II

2004: Chopin

Nussknacker

Take it easy

2005: Gershwin - „Rhythm of Blood“

Alice im Wunderland

Hommage á Bach

2006: Pinocchio Mittelmeer

„ Lombik Projekt 2 und eine Hälfte “

2007: Die Zeit

2008: Es war einmal ein Hundemarkt in

Buda Bekenntnisse des Choreographen

2009: Die Zeit

Schokolade

2010: Bilder einer Ausstellung

2011: Traurige blaue Rhapsodie Soul Morse

2012: 80 Tage um die Welt

Schneewittchen

Frau Holle

Nussknacker

2013: in Erinnerung an Matt Mattox Pinocchio

Nussknacker

Mutter Gans

2014: mein kleines Mädchen, Anne Frank

2015: Weiß

2016: Daphnis und Chloé,

Der Ritt der Walküren - Koproduktion mit dem Ernő Dohnányi Symphony Orchestra

Die Mars-Chroniken - Koproduktion mit der Ungarischen Staatsoper und dem Solaris Ensemble

Hundert Jahre Einsamkeit

2022: Wenn die Welt mir gehören würde

**Choreographien für andere Kompanien**:

Debrecen Ballett - Der hölzerne Prinz

Ein weiteres Bewegungstheater - Fünftes Element

Budapester Ballett - Vier Jahreszeiten

Budapester Ballett - Bilder einer Ausstellung

Ungarische Staatsoper - Die Mars-Chroniken

Ballett von Pécs – Der widerspenstigen Zähmung

**Auszeichnungen, Ehrungen**:

Silbernes Verdienstkreuz der Ungarischen Republik (2001)

Gyula-Harangozó-Preis (2002)

Preis für Tanzpädagogik und Tanzwissenschaft (2011)

Bester Schöpfer des Jahres (2017)

Endre Jeszenszky Preis (2018)

Bonis-Bona-Preis (2019)

Verdienstkreuz des Ungarischen Verdienstordens (2022)

Ungarischer Tanzkunstpreis